



Regina  
Brandstetter  
Versicherungsmakler

## Schadensbearbeitung - aber richtig!

„Leider können wir Ihren Schaden nicht regulieren... Es tut uns leid, dass wir in Ihren Schaden nicht eintreten können... Wir müssen Ihnen bedauerlicherweise mitteilen, dass wir Ihren Schaden nicht bezahlen können... Wir können nur einen Teil Ihres Schadens übernehmen... usw.“

Eines vorweg, die privaten Versicherungsunternehmen haben kein Problem Ihren Schaden nicht zu bezahlen und schon gar nicht, haben Versicherungen Einfühlungsvermögen hinsichtlich Ihres entstandenen Schadens, denn Sie profitieren davon. Auch wenn private Versicherungen Ihren Kunden suggerieren wollen, dass sie für sie da sind und garantiert auf deren Seite sind, ist die Realität jedoch eine andere.

Die Versicherungen haben in Österreich nur zwei Dinge an die sie sich halten müssen.

1. Sie sind der österreichischen Gesetze und österreichischer Rechtsprechung verpflichtet.
2. Sie sind Ihren Aktionären verpflichtet

Wie fühlen Sie sich, als Ihr Schaden den Sie erlitten haben, nicht oder nicht zur Gänze von der Versicherung bezahlt wurde?

War vielleicht was anders ausgemacht? Würde Ihnen was anderes versprochen?

Woher wussten Sie eigentlich, dass die Ablehnung oder Einschränkung der Schadenszahlung korrekt bzw. rechtens war? Es gibt Schätzungen, dass zirka 20 % - 25 % der Ablehnung oder Einschränkungen bei Schadenszahlungen durch private Versicherungen zumindest diskussionswürdig sind.

Im Büro EFM Mödling - Guntramsdorf sind wir auf Schadensregulierung und Schadensablehnungen von Versicherungen spezialisiert. Ich lade Sie ein, mir völlig unverbindlich, Ihren von Ihrer Versicherung abgelehnten Schadensfall vorzulegen. Wir überprüfen die Rechtmäßigkeit der Ablehnung und informieren Sie über die weiter möglichen Schritte.

Kein anderer Versicherungsvermittler ist so wie der Versicherungsmakler laut Gesetz (Maklergesetz §28) verpflichtet und ausschließlich im Interesse seines Kunden zu handeln.

Ich freue mich auf die Bearbeitung und positive Erledigung Ihrer Schadensfälle.

Regina Brandstetter  
Versicherungsmaklerin  
Hauptstraße 183  
3034 Unter-Oberndorf  
Tel. 02772/54502  
unter-oberndorf@efm.at  
www.efm.at

WERBUNG



**NEULENBACH I** | Nach über 200 Tanzklub-Abenden hieß es Abschied nehmen, denn der Stadtsaal wird abgerissen. Es wurde noch einmal ordentlich getanzt, über nette Erinnerungen geplaudert und natürlich wurden auch Pläne für den nächsten Tanzabend in der Dorfstube in Schönfeld am 2. März geschmiedet.

Foto: NÖN

## MITTENDRIN IN DER REGION NEULENBACH

### Investition in Natur, Radwege und Öffis

**NEULENBACH II** | Neulengbach soll „Natur im Garten“-Gemeinde werden, wünscht sich Umweltstadträtin Barbara Löffler:

„Nachdem Neulengbach das Bekenntnis zur pestizidfreien Gemeinde abgelegt hat, ist der nächste Schritt ein Gemeinderatsbeschluss zur ‚Natur im Garten‘-Gemeinde“, meint die Stadträtin der Grünen. Neben Pestizidfreiheit seien dafür noch der Verzicht auf chemisch-synthetischen Dünger und Torf sowie die Bepflanzung des öffentlichen Raums mit heimischen, ökologisch wertvollen Pflanzen nötig. Das möchte Löffler innerhalb eines Jahres erreichen.

Laut Auswertung des Klima- und Energie-Checks sei die Gemeinde im Bereich der Energienutzung auf einem guten Weg, berichtete Barbara Löffler bei der Präsentation des Umweltberichts 2017. Der Großteil der öffentlichen Gebäude wird mit erneuerbarer Energie beheizt, auf dem Freibad ist eine Photovoltaikanlage installiert und die öffentliche Beleuchtung wird zügig auf LED-Lampen umgestellt. Positiv gesehen wird auch die Kooperation mit Leader, Gesunder Gemeinde, Bildungseinrichtungen und Nachbargemeinden.

Verbesserungsbedarf sieht Barbara Löffler bei den Radwegen: Dass einige Einbahnen für Radfahrer aufgemacht und ein Rad-



**NEULENBACH**  
| Barbara Löffler möchte Katastralen besser ans Stadtzentrum anbinden.  
Foto: Archiv

weg auf dem Klosterberg errichtet wurde, sei positiv. „Aber mir ist eine bessere Anbindung der Katastralen ein Anliegen. Das ist sicher ein langfristiges Thema.“ Auch die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs sieht Löffler als langfristiges Projekt.

### Ladestation für Elektro-Mobile

**ASPERHOFEN** | Die Gemeinde reagiert auf den Trend zur E-Mobilität und hat am Parkplatz vor dem Bauhof eine neue E-Tank-

stelle mit einer Ladeleistung von 11 kW errichtet. Dort können zwei E-Bikes und ein E-Auto – die Ladestation ist für alle E-Fahrzeuge geeignet – gleichzeitig aufgeladen werden. Für Zweiräder oder E-Scooter stehen auch zwei kostenlose Schuko-Steckdosen zur Verfügung.

„Mit dieser weiteren Möglichkeit zur Aufladung von E-Fahrzeugen wird Elektromobilität regional vorangetrieben und noch einfacher möglich“, freut sich Amtsleiter Martin Baureder. Der Standort an der stark befahrenen B 19 sei ideal, um das Versorgungsnetz zu verbessern. „Wir hoffen auch, dass einige Tankstellenbesucher das Gastronomie-Angebot bei und nutzen.“ Die Kosten für die E-Tankstelle belaufen sich auf 2.496 Euro und werden durch den Bund gefördert. Voraussetzung ist die Verwendung von 100 Prozent erneuerbarer Energie.



**ASPERHOFEN** | Bürgermeisterin Katharina Wolk freut sich mit geschäftsführender Gemeinderätin Manuela Reiterer und Johannes Maschl von der EVN über die neue E-Tankstelle an der B 19.

Foto: Gemeinde